

Max Blumenthal in Gaza: Netanyahu vor einem Skandal, die Palästinenser vor einer Krise

Der Journalist und Bestsellerautor Max Blumenthal berichtet aus dem Gazastreifen, dass Netanyahus Korruptionsaffaire dort von der durch Israel belagerten palästinensischen Bevölkerung überhaupt nicht wahrgenommen wird.

Interview mit Max Blumenthal, therealnews.com, 15.02.18

AARON MATÉ: Dies sind The Real News. Ich bin Aaron Maté. Premierminister Benjamin Netanyahu sieht sich womöglich einem Korruptionsverfahren gegenüber. Er selbst sagt, dass das Verfahren gegen ihn löchrig sei.

[Eingespieltes Video] BENJAMIN NETANYAHU: (Übersetzer): Nachdem ich den Bewertungsbericht gelesen habe kann ich sagen er ist einseitig, extrem, löchrig wie ein Schweizer Käse.

AARON MATÉ: Die Nachricht, dass die israelische Polizei empfohlen hat Anklage wegen Bestechungsvorwürfen gegen Netanjahu zu erheben, hat die Schlagzeilen beherrscht und seine politische Zukunft bedroht, aber während all dieser Entwicklungen, wird die Krise im Gazastreifen weiterhin ignoriert. Am selben Tag, an dem die Korruptionsnachrichten über Netanyahu bekannt wurden, berichteten mehrere große Gruppen, dass im vergangenen Jahr 54 Palästinenser starben, nachdem Israel ihre Anfrage, den Gazastreifen zur medizinischen Behandlung verlassen zu können, verzögert oder abgelehnt hatte. Israel genehmigte 2017 etwas mehr als die Hälfte aller medizinischen Anträge aus dem Gazastreifen, die niedrigste Rate, die je verzeichnet wurde. Die israelische Blockade des Gazastreifens und die jüngste Kürzung der US-Finanzmittel für palästinensische Flüchtlinge veranlassten einen UN-Vertreter, vor einer, wie er es nannte, epidemischen Verschlechterung zu warnen.

SPRECHER: Wenn man an all diese Beschränkungen und dem Gefühl der Entbehrung denkt, mit der diese Gemeinschaft zu tun hat, hat man, was unsere Kollegen im Gesundheitssektor im Gazastreifen eine epidemische Verfall der psychosozialen Bedingungen, nennen.

AARON MATÉ: Mir schließt sich nun Max Blumenthal, Bestsellerautor und leitender Redakteur des GrayZone-Projekts hier bei The Real News, aus dem Gazastreifen an. Max, willkommen. Du bist im Gazastreifen, gerade als diese Nachricht über die Anklage gegen Netanjahu wegen Korruption herauskam. Du bist auf Besuch dort glaube ich, das erste mal seit dem Angriff auf Gaza im Jahr 2014. Was denkst du, über die potentielle Anklage gegen Netanyahu im Lichte dessen, was du im Gazastreifen zu Gesicht bekommst im Moment.

MAX BLUMENTHAL: Nun, ich schätze, es ist unmöglich, die Anklagepunkte oder die Empfehlung der Polizei anzusprechen, im Lichte dessen, was man im Gazastreifen zu Gesicht bekommt. Ich denke, das erste was ich ansprechen würde ist, dass als die Empfehlung zur Anklage kam, und das ist es, eine Empfehlung,

schaute ich gerade durch arabische Mediakanäle. Es war nicht einmal in den arabischen Nachrichten. Niemand sprach hier in Gaza darüber und wenn ich es Menschen hier gegenüber ansprach sagten sie „Wir wollen, dass Netanyahu für das Abschlichten unserer Freunde und Familien 2014 angeklagt wird und nicht dafür, dass er Champagner und Zigarren von Oligarchen angenommen hat, für die er versuchte Steuererleichterungen durchzusetzen“. Es wird hier mit einem Schulterzucken abgetan.

Die Belagerung Israels über die letzten 10 Jahre, hat absichtlich zu einer Rückentwicklung des Gazastreifens geführt

Letzte Woche sprach ich mit Jamal Zahalka der ein palästinensisches Parlamentsmitglied in der Knesset ist. Er meinte, Netanyahu für Korruption und Vertrauensbruch zu kriegen sei wie Al Capone für Steuerhinterziehung festzunageln. Im Grunde genommen umgeht es das eigentliche Problem der Besatzung, Apartheid, und was man die unverhältnismäßig Gewaltanwendung gegen die Zivilbevölkerung in Gaza nennen kann. Das ist tatsächlich die Reaktion von hier.

Die Reaktionen in Israel sind total anders. Um es kurz und bündig auszudrücken: Nichts davon bedeutet, dass Netanyahus Regierung fallen wird. Seine Regierung scheint recht stabil zu sein, da es keinen klaren Nachfolger für ihn gibt. Es gibt keinen Politiker, der annähernd so populär ist wie er, auch wenn er im historischen Vergleich mit israelischen Premierminister vielleicht nicht ganz so populär ist. Es ist Sache des Generalstaatsanwalts Avichai Mandelblit, zu entscheiden, ob Netanyahu tatsächlich vor Gericht gestellt und angeklagt werden soll.

Mandelblit hat Ambitionen, am Obersten Gerichtshof zu dienen. Er ist also in einer politisch wirklich schwierigen Position. Seit 60 Wochen gibt es Proteste in den Großstädten Israels, insbesondere in Tel Aviv, dem Herzen der großstädtischen, liberalen, aschkenasischen Elite Israels. Ich würde vielleicht nicht Elite sagen, aber die aschkenasische Mittelschicht, die die Likud-Partei traditionell nicht mag. Wenn man mit dem Mann auf der Straße spricht, hat Netanyahu noch immer eine gute Unterstützung. Israel ist ein Likud-Staat, und deshalb denke ich nicht, dass wir den Sturz von Netanyahu im Moment vor uns haben.

AARON MATÉ: Du bist jetzt zurück im Gazastreifen, nachdem du im Sommer 2014 nach dem israelischen Angriff dort warst. Ich denke das ist das erste mal, dass du zurück bist. Wie sind deine Eindrücke wo du jetzt wieder dort bist?

MAX BLUMENTHAL: Lassen Sie mich nur zwei kurze Bemerkungen zur Anklage gegen Netanyahu machen, die ich interessant fand. Erstens, dass einer der Milliardäre, die versuchten, sich bei Netanyahu anzubiedern, ging tatsächlich zuerst zu John Kerry und zum früheren Botschafter der USA in Israel, Daniel Shapiro, für Gefälligkeiten beim Erhalt seines Visums. Es gibt interessante Komponenten zu den Beweisen.

Es gibt auch eine interessante Nebengeschichte über Sheldon Adelson und Netanyahu, die nun Kontrahenten oder sogar Feinde sind, denn den Beweisen zufolge, die die israelische Polizei geprüft hat, machte Netanyahu einen Deal mit Arnon Mozes, dem Eigentümer der Yedioth Ahronoth, einer anderen großen Zeitung, um die Verbreitung von Adelsons Zeitung, Israel Hayom, die Netanyahu zuvor unterstützt hatte, zu reduzieren.

Sheldon Adelson, der auch einer von Trumps Gönnern ist, weigert sich nun Netanyahu zu verteidigen und scheint auf Rache aus. Das wird sich auf interessante Art und Weise entwickeln, aber auch hier handelt es sich um eine interne Angelegenheit innerhalb Israels.

Jetzt ist es fast unmöglich für die Wasserbehörde im Gazastreifen, das Abwasser auch nur in einem bescheidenen Maß zu klären und so fließen Rekordmengen an Abwasser ins Meer

Ich war mir nicht sicher, ob ich den Gazastreifen je wiedersehen würde. Es in den als normal angesehenen Zeiten zu sehen, das heißt, in der Zwischenzeit zwischen den regulären Kriegen, die Israel gegen diese belagerte Küstenenklave geführt hat, ist neu für mich.

Ich war mir nicht sicher, ob ich den Gazastreifen je wiedersehen würde. Es in den als normal angesehenen Zeiten zu sehen, das heißt, in der Zwischenzeit zwischen den regulären Kriegen, die Israel gegen diese belagerte Küstenenklave geführt hat, ist neu für mich. Ich war hier während der letzten Woche des 51 Tage andauernden Krieges gegen Gaza und für eine Woche danach. Ich schrieb ein Buch darüber, aber das tägliche Leben in Gaza hatte ich noch nie gesehen. Jetzt bin ich hier, um Zeuge des Wirtschaftskrieges zu werden, der von allen Seiten gegen Gaza geführt wird.

Die wirtschaftliche Situation im Gazastreifen ist noch nie so schlimm gewesen. Die Gehälter der Beschäftigten wurden von der Palästinensischen Autonomiebehörde in Ramallah, die versucht, die Hamas, die Partei, die den Gazastreifen regiert, zur Aussöhnung zu zwingen, von etwas mehr als 50 % ihres normalen Satzes, auf 25 % reduziert. Sie konnten sich bis jetzt nicht auf die Bedingungen für die Versöhnung einigen, daher kontrolliert die PA die Grenze von Gaza [lediglich den Grenzübergang bei Rafah nach Ägypten], aber hat keine Kontrolle innerhalb des Gazastreifens.

Wenn man sich mit Arbeitern im öffentlichen Sektor hier unterhält, so wie ich es getan habe, sagen sie, dass sie nicht wissen für wen sie arbeiten, für die PA oder für die Hamas. Sie sagen, dass sie sich so fühlen, als ob sie für eine ausländische Regierung arbeiten würden. Es herrscht das Gefühl der völligen Verlassenheit, das Gefühl, dass die Zersplitterung innerhalb des palästinensischen Gemeinwesens die Menschen in völlige Isolation versetzt hat.

Dies lässt die Tatsache außer Acht, dass die Belagerung Israels über die letzten 10 Jahre, absichtlich zu einer Rückentwicklung des Gazastreifens geführt hat. Die Lieferungen an Basisgütern nach Gaza sind auf 50 % ihres normalen Niveaus reduziert. Das liegt daran, dass die Kaufkraft der Menschen im Gazastreifen dramatisch zurückgegangen ist.

Elektrizität gibt es nur für vier Stunden, innerhalb von 12 Stunden. Der einzige Grund warum ich mit Ihnen sprechen kann ist, dass es hier im Hotel einen Generator gibt. Aber wo ich vorher war, gingen grade die Lichter aus und alle sind nach Hause gegangen.

Das Stromproblem hat zu einer Abwasserkrise geführt. Es gab immer ein Problem mit dem Abwasser in

Gaza. Das System ist überlastet, wegen der israelischen Kriege, wegen des Versagens und der Unmöglichkeit bestimmte Teile zu ersetzen, weil Israel bestimmte Rohre für Gegenstände mit doppeltem Verwendungszweck betrachtet, die militärisch genutzt werden könnten. Jetzt ist es fast unmöglich für die Wasserbehörde im Gazastreifen das Abwasser auch nur in einem bescheidenen Maß zu klären und so fließen Rekordmengen an Abwasser ins Meer. Ich bin hinunter gegangen zu einer der Rohre, wo es herausfließt, und der Gestank war überwältigend.

Dann fließt es zurück in die Straßen. Es hat ein Niveau erreicht wo es nicht nur wasserbedingte Krankheiten gibt, sondern auch luftbedingte, denn das Abwasser ist auch in der Luft. Die Leute finden es gefährlich sich in der Nähe des Strands aufzuhalten an bestimmten Tagen. Im Sommer, sagte man mir fließt das Abwasser einfach ins Meer und formt ein riesige Lache aus menschlichen Abfällen und allen möglichen Materialien mit denen niemand in Kontakt kommen möchte.

Du kannst nicht nach Osten über die Pufferzone hinausgehen, weil du von einem ferngesteuerten Maschinengewehr erschossen wirst, das von israelischen Soldaten gesteuert wird

Du hast anfangs erwähnt, dass es einen Rekord an Ablehnungen von Ausreiseträgern aus dem Gazastreifen gibt, und das bedeutet, dass der Tod von mehr als 50 Menschen dokumentiert wurde, als Ergebnis ihres Misserfolgs Ausreisegenehmigungen zu erhalten, um sich medizinisch behandeln zu lassen.

Unter ihnen waren 40 Krebspatienten. Ich traf heute die Frau eines der Opfer und sie erzählte mir, dass ihr Mann 25 Jahre lang als Koch, oder Chefkoch, an der Universität von Tel Aviv gearbeitet hat. Er war in seinen 60-igern und hatte Leberkrebs. Er brauchte eine Operation die er innerhalb des Gazastreifens nicht bekommen konnte. Er hätte nach Jerusalem gehen müssen, aber sie haben ihm ohne Gründe einfach die Genehmigung verweigert. Seine Familie war gezwungen zuzuschauen, wie er vor ihren Augen starb. Dies passiert und es passiert auch Kindern. Es passiert Frauen, es passiert Menschen, die absolut nicht in der Lage sind in einer bewaffneten Gruppe mitzumachen.

Zur Zeit gibt es in Israel einen Verteidigungsminister, Avigdor Lieberman, der offen und öffentlich verneint dass es im Gazastreifen eine humanitäre Krise gibt, was bedeutet, dass er sich nicht einmal mit der Situation auseinandersetzen wird. Privat jedoch, dies wurde berichtet, befürchten israelische Armeechefs, dass die Situation so außer Kontrolle geraten ist, dass es zu einer Eskalation führen könnte, einer militärischen Eskalation – aber es geschieht nichts. Wir sehen nicht, dass irgendetwas passiert.

Der einzige Grund, warum nächste Woche Kraftstoff nach Gaza geliefert wird, damit das Licht anbleiben kann, ist eine Notfallspende von Qatar und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Wenn ich Leute danach frage „warum haben sie diese Spende gemacht“ weiß niemand warum.

Niemand weiß warum irgendein Land Gaza unterstützt, oder warum Ägypten so hart gegen Gaza vorgeht. Ich

habe heute Abend einen jungen Mann getroffen, der mir sagte, seine Familie lebe in den Vereinigten Arabischen Emiraten und, dass er hier eingesperrt ist, seit Sisi in Ägypten an die Macht kam. Er kann einfach nicht ausreisen. Er hat die meiste Zeit außerhalb des Gazastreifen gelebt. Die Situation ein einfach unglaublich. Ich spreche immer über die Widerstandsfähigkeit der Menschen von Gaza, aber ich weiß nicht wieviel mehr ein Mensch ertragen kann.

AARON MATÉ: Ja Max. Weißt du, das einzige was ich kenne vom Gazastreifen ist dieser Strand am Mittelmeer, von dem du gesprochen hast. Das ist einer der wenigen Orte, die den Menschen ein gewisses Maß an Erleichterung gebracht haben. Sie können dorthin gehen und entspannen und ins Wasser gehen, aber die Abwassersituation von der du gesprochen hast, macht das jetzt unmöglich, richtig?

MAX BLUMENTHAL: Ja. Du kannst nicht ans Meer gehen. Du kannst nicht nach Osten über die Pufferzone [vom israelischen Militär einseitig festgelegt] hinausgehen, weil du von einem ferngesteuerten Maschinengewehr erschossen wirst, das von israelischen Soldaten gesteuert wird. Du sitzt im Grunde genommen in der Falle. Du bist im Süden von Ägypten eingesperrt. Du bist eingesperrt von allen Seiten. Natürlich, Israel kontrolliert den Luftraum. Die Mauern ziehen sich um den Gazastreifen zusammen und außerdem war die innenpolitische und wirtschaftliche Situation noch nie so schlecht. Es gibt keinen Ausweg aus dieser Situation. Niemand kennt eine Strategie oder ein Mittel, um diese Krise zu lindern. Ich denke man kann es eine Katastrophe nennen, zusätzlich zu einer weiteren Katastrophe.

AARON MATÉ: OK, Max Blumenthal, Bestsellerautor und leitender Redakteur des GrayZone Projekts hier bei The Real News, im Gespräch mit uns aus dem Gazastreifen. Max, vielen Dank.

MAX BLUMENTHAL: Vielen Dank.

AARON MATÉ: Danke, dass du bei The Real News dabei warst.

***Max Blumenthal** ist ein preisgekrönter Journalist und Bestsellerautor, dessen Artikel und Video-Dokumentationen in The New York Times, The Los Angeles Times, The Daily Beast, The Nation, The Guardian, The Independent Film Channel, The Huffington Post, Salon.com, Al Jazeera English und vielen anderen Publikationen erschienen sind. Sein letztes Buch ist Goliath: Life and Loathing in Greater Israel. Sein anderes Buch, Republican Gomorrah: Inside The Movement That Shattered The Party, erschien auf den Bestsellerlisten der New York Times und der Los Angeles Times. Max ist Co-Moderator des Podcasts Moderate Rebels.*

<http://therealnews.com/t2/story:21145:Max-Blumenthal-in-Gaza%3A-Netanyahu-Faces-Scandal%2C-Palestinians-a-Crisis>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de